

sv

102 GRÜNE Karten

ZUR RETTUNG DER WELT



Dieser Text ist eine Lüge

2. Auflage 2020

Erste Auflage 2020
suhrkamp taschenbuch 5083
Originalausgabe
© Suhrkamp Verlag Berlin 2020
Suhrkamp Taschenbuch Verlag

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Text und Gestaltung: Katapult gUG (haftungsbeschränkt)
redaktion@katapult-magazin.de

Druck und Bindung: Pustet, Regensburg
Printed in Germany

ISBN 978-3-518-47083-1



Irgendwo auf der Welt wurde ein Baum gefällt, zu Papier verarbeitet und zu diesem Buch gebunden. Für so ein Buch braucht es ein Holzstück, das dreimal so schwer ist wie das Buch selbst. Aus einem neun Meter hohen und 55 Zentimeter dicken Baum werden etwa 1.800 solcher Bücher, wie ihr gerade eines vor euch habt. Was können wir gegen den Baumverlust machen? Nur noch die guten Bücher kaufen, auf Klo-Toilettenpapier sparsam verwenden und die »Bild« gar nicht mehr. Denn für Papier gefällte Bäume sind erst mal weg. Es können aber wieder neue gepflanzt werden, ohne Monokultur. Unser Partner, der Suhrkamp Verlag, druckt dieses Buch klimaneutral (Respekt!) und ist jetzt so richtig auf den Geschmack gekommen, da bin ich mir sicher. Als Ausgleich für dieses Buch wurden Weißtannen und Bergahorne in den Alpenregionen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz gepflanzt.

Das KATAPULT-Magazin, das wir seit 2016 herausgeben, drucken wir erst seit 2019 klimaneutral. Viel zu spät. Ich hatte das Thema immer nach hinten geschoben, weil ich vermutete, dass die Umstellung teuer und anstrengend sei. Falsch vermutet. Sie ist einfach und geht schnell. Bei Druckkosten von 30.000 Euro pro Ausgabe kommen nur 300 Euro für den Klimaausgleich dazu. Es ist einigermaßen lächerlich, so spät gehandelt zu haben. Was heißt das? Jeder Einzelne kann sich besser verhalten. Das reicht aber nicht aus. Die entscheidende Veränderung muss eine politische sein. Für so eine Veränderung braucht es andere Politiker – welche, die den Klimaschutz nicht mehr gegen Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft ausspielen, weil sie kurzichtig sind, welche, die ihren »Klimaschutzplan« nicht ins Jahr 2050 verlegen, weil sie zu schlaff sind.

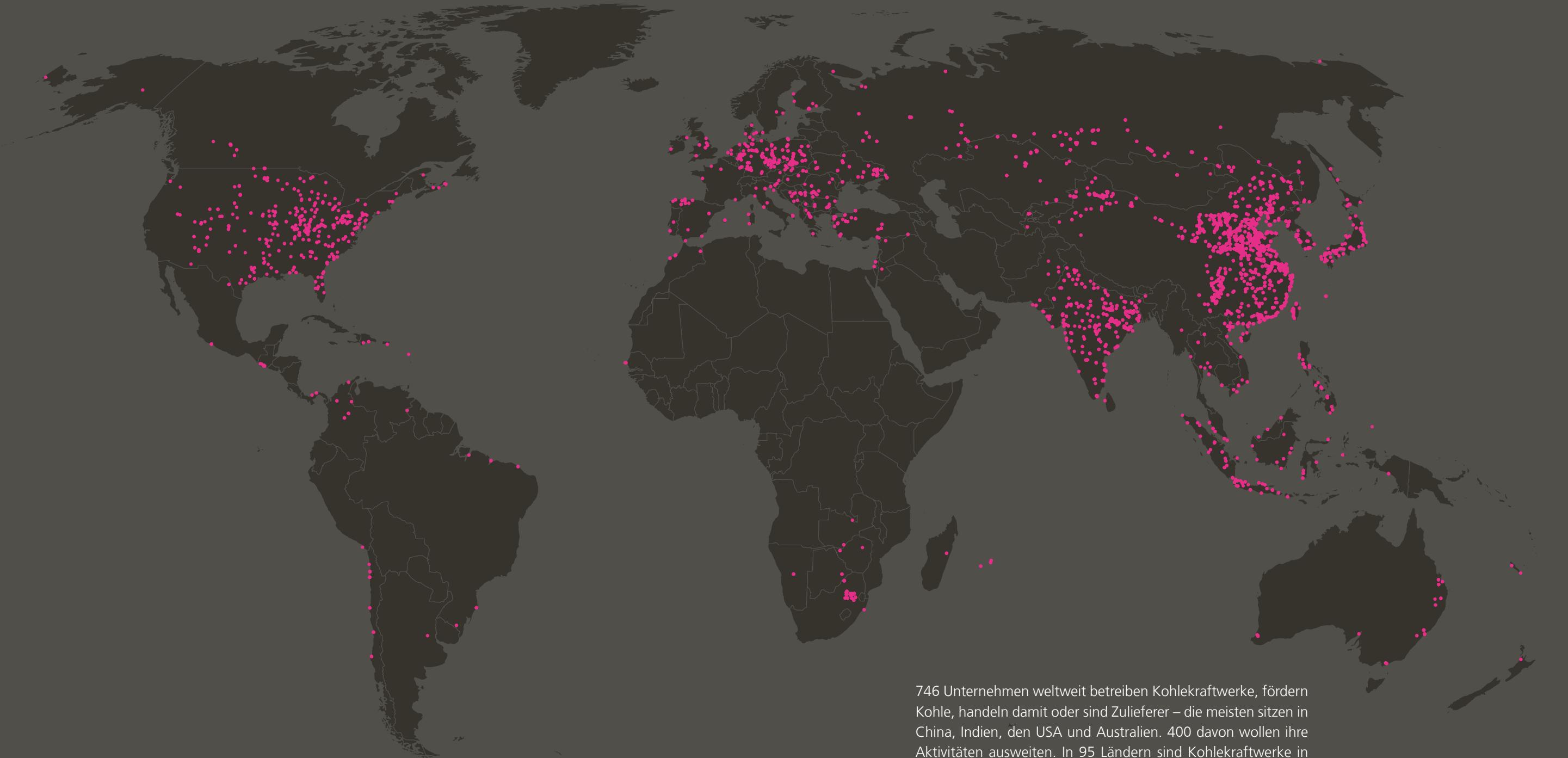
In diesem Buch findet ihr keine Handlungsanweisungen, keine Tipps, keine Top Ten der besten Umweltschutzaktivitäten. KATAPULT verzichtet darauf und liefert nur Fakten. Warum? Es gab mal einen Lehrer in Königsberg, der sagte seinen Schülern so was wie: »Denkt doch mal selbst drüber nach und handelt dann!« Ganz genau sagte er: »Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen.« Am Ende gab er noch einen schmissigen Slogan raus: »Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!« Die Leute fanden den Satz so gut, dass er zur Punchline des 18. Jahrhunderts wurde und der Aufklärung mehr Kraft gab.

Wenn ihr durch dieses Buch eine Idee bekommen habt, wie wir die Umwelt im Kleinen oder im Großen schonen können, schreibt mir einfach eine Mail an redaktion@katapult-magazin.de. Ich freue mich dann.

Es gibt übrigens eine Lüge in diesem Text. Für dieses Buch wurde gar kein Baum gefällt, jedenfalls nicht direkt. Ihr lest gerade auf Papier, das vorher eventuell mal eine »Süddeutsche Zeitung« oder eure letzte Pizzaschachtel war, ihr lest auf Recyclingpapier. Gut, oder?

Benjamin Fredrich
KATAPULT-Chefredakteur

Aktive Kohlekraftwerke



746 Unternehmen weltweit betreiben Kohlekraftwerke, fördern Kohle, handeln damit oder sind Zulieferer – die meisten sitzen in China, Indien, den USA und Australien. 400 davon wollen ihre Aktivitäten ausweiten. In 95 Ländern sind Kohlekraftwerke in Betrieb und in 60 weiteren Kohleanlagen geplant.

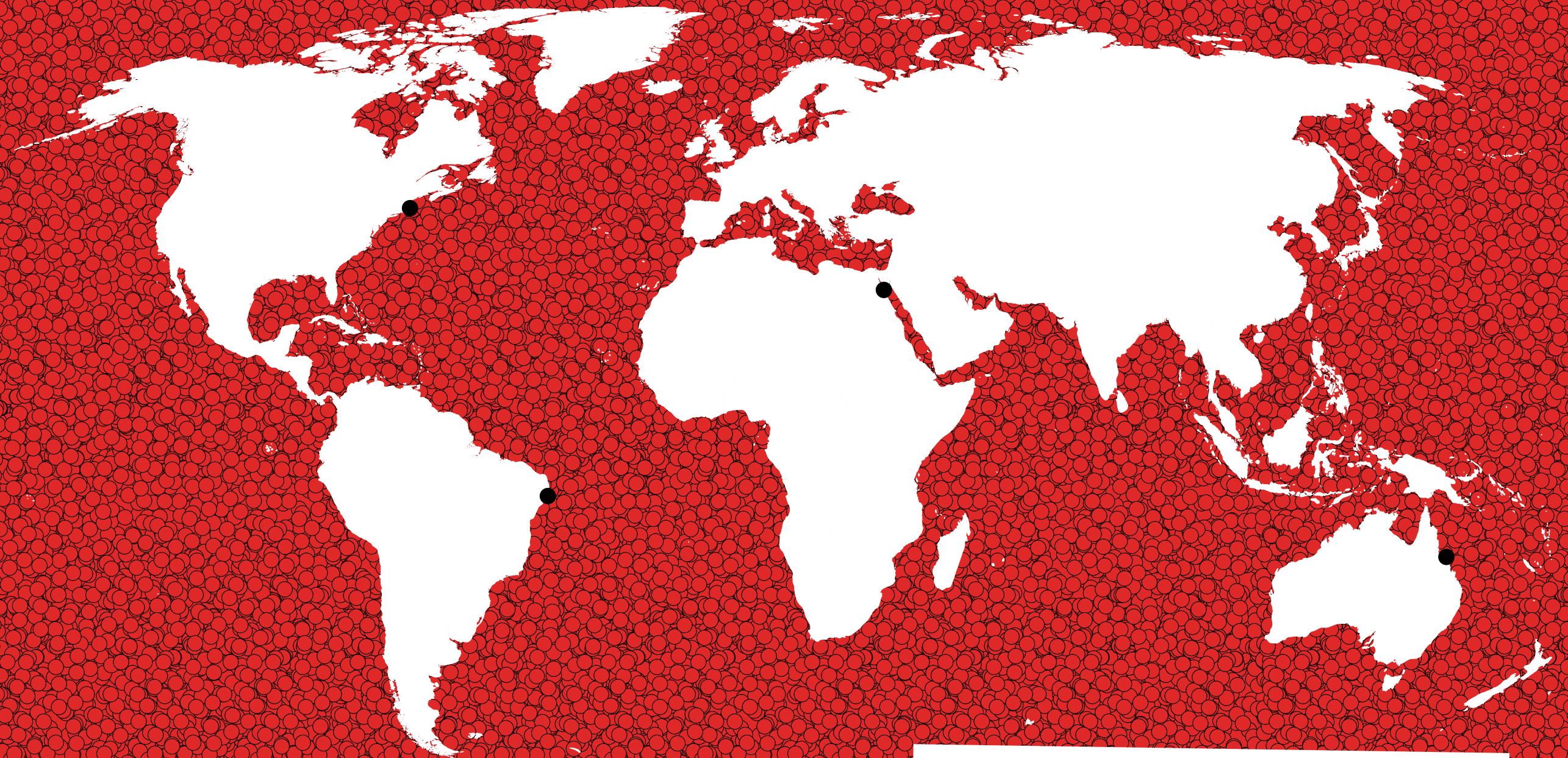
Natur aus Sicht des Menschen



Natur aus Sicht der Natur



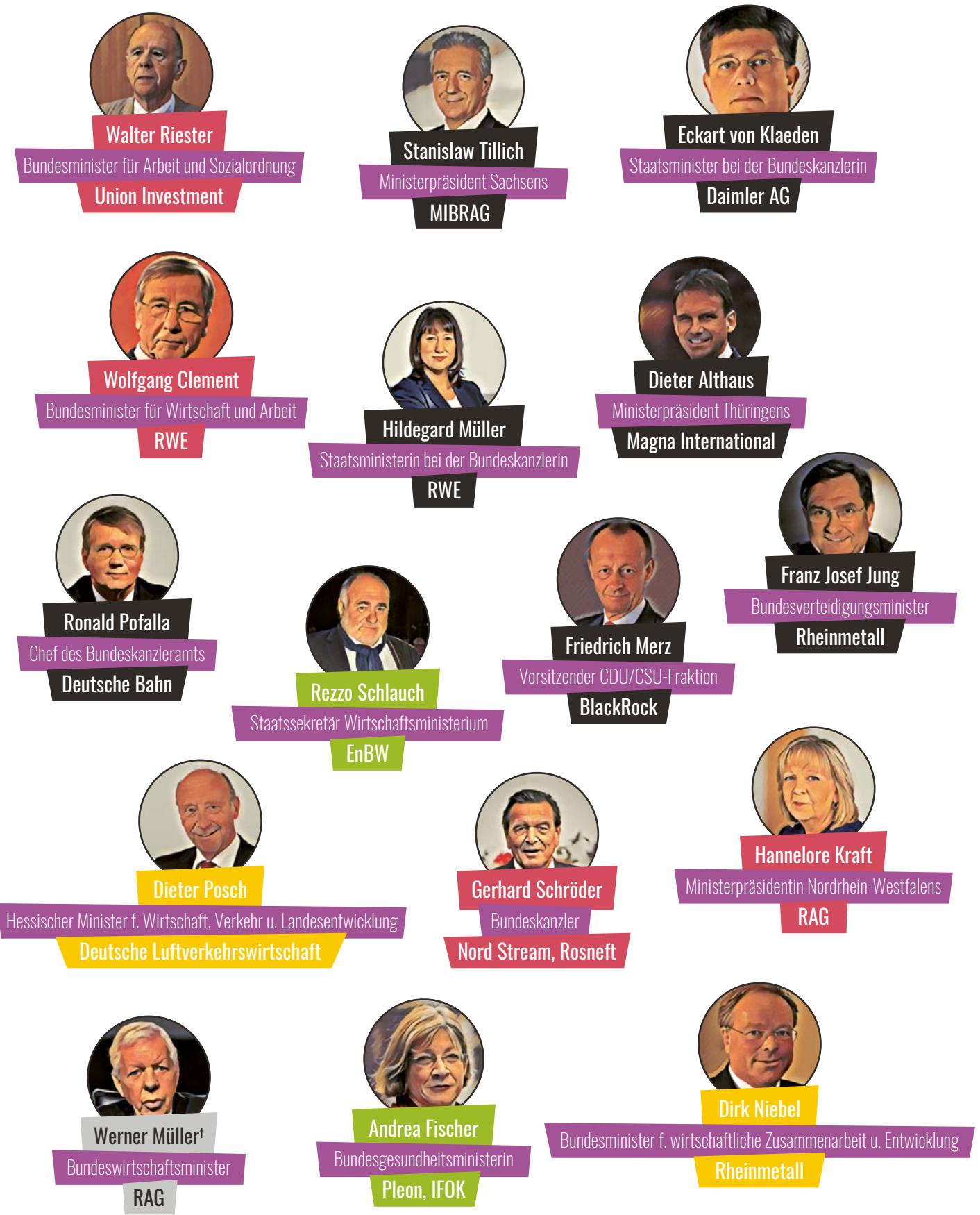
Haie vs. Menschen 2018



- von Menschen getötete Haie: 100.000.000-273.000.000
- von Haien getötete Menschen: 4

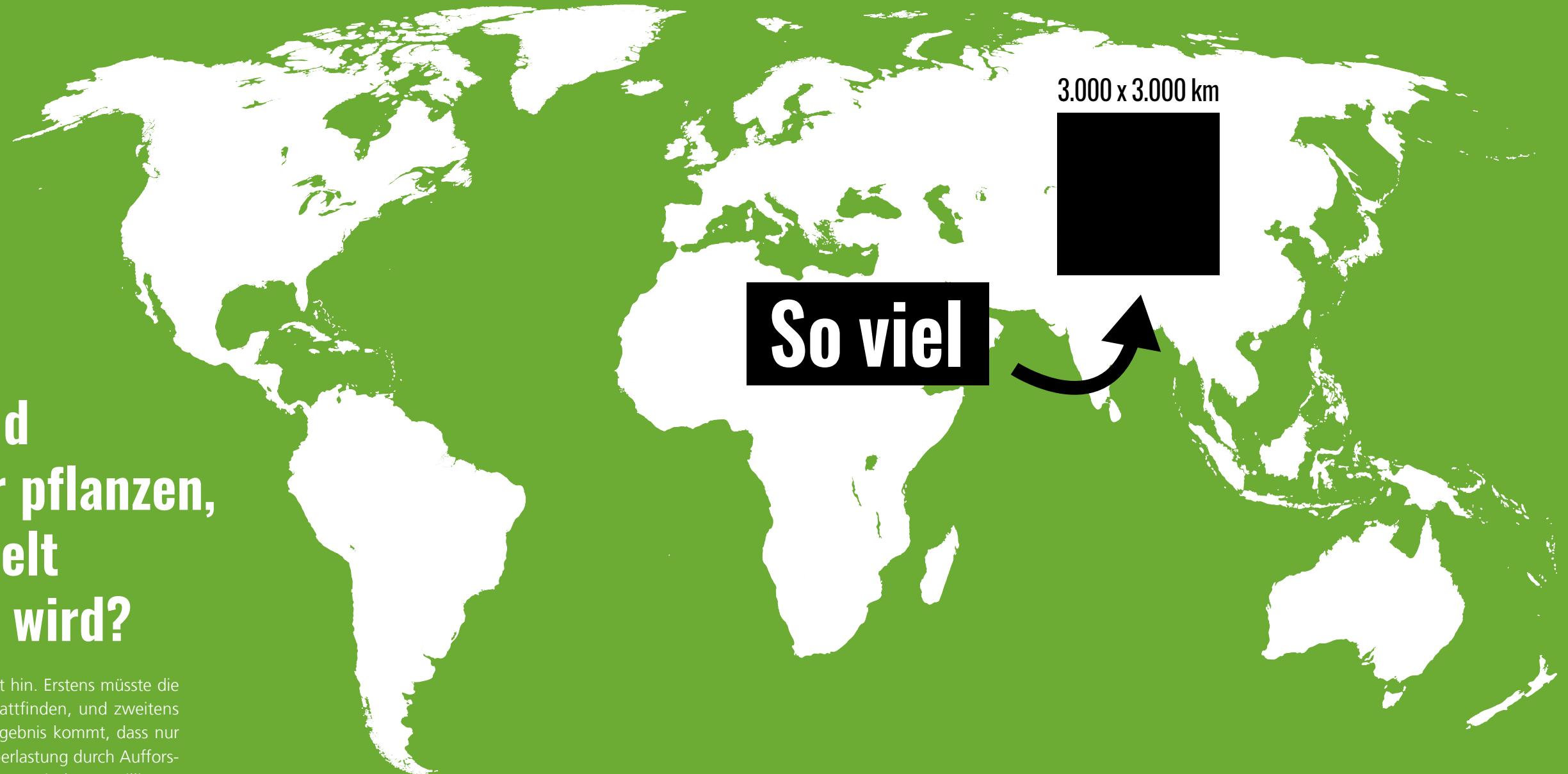
Als Überschrift war hier die Anzahl der Lobbyisten in Deutschland geplant ...

Hat aber nicht geklappt. Denn wie viele Lobbyisten es in Deutschland gibt, ist kaum herauszufinden. Schätzungen zufolge sollen es allein in Berlin um die 5.000 sein, mehrere Hundert verfügen sogar über eine Zugangsberechtigung zum Bundestag. Anders als in den USA besteht hierzulande keine Registrierungspflicht für Lobbyisten. Trotzdem ist klar: Oft führt der Weg für viele scheidende Politiker vom Bundestag auf die andere Seite der Spree – in die Reinhardtstraße, die Lobbymeile Deutschlands.



Wie viel Wald müssten wir pflanzen, damit die Welt CO_2 -neutral wird?

Das Cover dieses Buches haut nicht hin. Erstens müsste die Aufforstung natürlich dezentral stattfinden, und zweitens gibt es eine Studie, die zu dem Ergebnis kommt, dass nur zwei Drittel der weltweiten CO_2 -Überlastung durch Aufforstung abgedeckt werden können. Das sind 900 Millionen Hektar Land, die aufgeforstet werden müssen. Das Quadrat ist eine theoretische Größe. Dennoch verdeutlicht die Darstellung, dass viel möglich ist. Bäume zu pflanzen allein reicht aber nicht aus. Die Reduzierung der CO_2 -Emissionen ist und bleibt oberstes Ziel der Klimapolitik.





**In den grünen
Gebieten ist Aufforstung
möglich**

Die anderen Regionen taugen nicht für neuen Wald. Entweder steht da schon Wald oder der Boden lässt keine Bepflanzung zu, weil er beispielsweise zu trocken oder vereist ist. Falsch gemachte Aufforstung kann auch schaden. China hat große Flächen mit Monokulturen, also nur einer einzigen Baumart, bepflanzt. Die Böden sind dadurch versauert, eine Katastrophe für die Umwelt.



Jedes dritte Stück Müll im Meer ist ein Zigarettenstummel

Jährlich landen rund 4,5 Billionen Zigarettenstummel weltweit in der Umwelt. Eine Kippe verunreinigt etwa 40 Liter Grundwasser – und macht mittlerweile jedes dritte Stück Müll aus, das an die Meeresküsten geschwemmt wird. Fische wissen das aber nicht, nehmen die Giftstoffe und das Mikroplastik über ihre Nahrung auf und landen im Restaurant.